

# **CORPUS CATHOLICUM**

## **PROTOKOLL**

**der ordentlichen Jahresversammlung 2010**

**vom Mittwoch, 27. Oktober 2010, um 13.30 Uhr**

**im Grossratsaal in Chur**

**Anwesend:** 85 stimmberechtigte Mitglieder des Corpus catholicum

5 Mitglieder der Verwaltungskommission

1 Sekretärin/Aktuarin

1 Kassenverwalter

**Gäste:** Frau Lini Sutter und Dekan Thomas Gottschall,  
Evangelischer Kirchenrat, Graubünden

**Vorsitz:** Grossrat Ilario Bondolfi, Chur

## **Traktandenliste**

### **für die ordentliche Jahresversammlung 2010**

### **des Corpus catholicum vom Mittwoch, 27. Oktober 2010**

1. Eröffnung durch den Präsidenten des Corpus catholicum
2. Ersatzwahl Aktuar/in des Corpus catholicum für die Amtsdauer bis 2011
3. Ersatzwahl Geschäftsprüfungskommission für die Amtsdauer bis 2011
  - a) Präsident
  - b) Vizepräsident
  - c) 2 Mitglieder
  - d) 1 Stellvertreter
4. Validierung der Mandate der Regierungs- und Grossräte
5. Protokoll der ordentlichen Jahresversammlung 2009 des Corpus catholicum vom 28. Oktober 2009

Dazwischen: Referat von Herrn Andreas Rellstab, Generalvikar für Graubünden, zum Thema „Konzept der Seelsorgeräume im Kanton Graubünden“
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

6. Jahresbericht 2009/2010 der Verwaltungskommission
7. Jahresrechnung 2009/2010 der Katholischen Landeskirche Graubünden und Bericht der Geschäftsprüfungskommission
8. Beschluss Schuldensanierung Caritas Graubünden
9. Voranschlag 2010/2011 der Katholischen Landeskirche Graubünden und Festsetzung des Mindeststeuerfusses für die Ausgleichs- und Werkbeiträge 2010/2011
10. Umfrage

Anschliessend:      Aperitif im Foyer des Grossratssaales
-----------------------------------------------------------

## **Traktandum 1: Eröffnung durch den Präsidenten des Corpus catholicum**

Ilario Bondolfi, Präsident des Corpus catholicum, begrüsst die Delegierten des Corpus catholicum sowie namentlich die Regierungsräte Stefan Engler und Dr. Mario Cavigelli, die Generalvikare Dr. Martin Grichting und Andreas Rellstab als Delegierte des Bistums sowie Frau Lini Sutter und Dekan Thomas Gottschall als Gäste des Evangelischen Kirchenrates Graubünden.

Der Parlaments-Präsident eröffnet die Versammlung und stellt fest, dass die Delegierten frist- und formgerecht eingeladen worden sind. Er stellt die Traktandenliste zur Diskussion.

Grossrätin Angela Casanova stellt den Ordnungsantrag, das Traktandum 7 Genehmigung Jahresrechnung 2009/2010 der Katholischen Landeskirche, in der eine Wertberichtigung des Darlehens der Caritas Graubünden vorgenommen wurde, unter Vorbehalt dieser Position zu behandeln, weil es beim Traktandum 8 Beschlussfassung zur Schuldensanierung der Caritas Graubünden, unter anderem um die Abschreibung des Darlehens der Landeskirche an die Caritas geht.

Dem Ordnungsantrag wird mehrheitlich zugestimmt.

## **Traktandum 2: Ersatzwahl Aktuar/in des Corpus catholicum für die Amtsdauer bis 2011**

Der bisherige Aktuar, Marius Augustin, hat nach 20-jähriger Tätigkeit seine Demission per 30. Juni 2010 eingereicht. An dieser Stelle wird Marius Augustin für seinen grossen Einsatz herzlich gedankt und für seine Zukunft alles Gute gewünscht.

Auf Vorschlag des Büro des Corpus catholicum wird Maria Bühler, Sekretärin der Verwaltungskommission, Domat/Ems, einstimmig zur neuen Aktuarin gewählt.

## **Traktandum 3: Ersatzwahl Geschäftsprüfungskommission für die Amtsdauer bis 2011**

Die zwei Vakanzen von Tino Zanetti, Präsident, und Leo Thomann, Mitglied, sind zu ersetzen. Den beiden Herren wird für ihren grossen Einsatz gedankt.

Auf Vorschlag des Büro des Corpus catholicum werden in globo einstimmig gewählt.

- |    |               |                      |                             |
|----|---------------|----------------------|-----------------------------|
| a) | Präsident     | Robert Kurz, Chur    | neu                         |
| b) | Vizepräsident | Erno Menghini, Grono | bisher Vizepräsident<br>neu |
| c) | 2 Mitglieder  | Sonja Gadola, Pignia | bisher Mitglied<br>neu      |

		bisher Stellvertreterin
	Livio Zanetti, Igis	neu
d) 1 Stellvertreter	Daniel Blumenthal, Vella	neu

#### **Traktandum 4: Validierung der Mandate der Regierungs- und Grossräte**

Im Juni dieses Jahres haben die Regierungs- und Grossratswahlen für eine neue vierjährige Amtsperiode stattgefunden. Die neu- bzw. wiedergewählten Mandatsträger katholischer Konfession sind bezüglich ihrer Mitarbeit im Corpus catholicum angefragt worden. Die Regierungs- und Grossräte, die sich dazu bereit erklärt haben, sind auf der Seite 42 des Jahresberichtes 2009/2010 aufgelistet.

Dem Antrag des Büro des Corpus Catholicum wird einstimmig zugestimmt.

#### **Traktandum 5 : Protokoll der ordentlichen Jahresversammlung des Corpus catholicum vom 28. Oktober 2009**

Corpus catholicum-Präsident Bondolfi stellt das Protokoll der letzten Jahresversammlung, welches den Delegierten zugestellt worden ist, zur Diskussion. Das Wort wird nicht verlangt. Das Protokoll der letzten Versammlung vom 28. Oktober 2009 wird einstimmig genehmigt.

An dieser Stelle wird die Versammlung unterbrochen und Generalvikar Andreas Rellstab, referiert zum Thema „Konzept der Seelsorgeräume im Kanton Graubünden“.

Anschliessend wird die Versammlung mit der Fortsetzung der statutarischen Traktanden wieder aufgenommen.

#### **Traktandum 6: Jahresbericht 2009/2010 der Verwaltungskommission**

Zur Einleitung erteilt der Vorsitzende dem Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission, Herrn Robert Kurz, Chur, das Wort. Dieser führt aus:

*„Gemäss Geschäftsordnung des Corpus catholicum hat die Geschäftsprüfungskommission Ihrem Parlament Bericht über die Aufsichtstätigkeit zu erstatten.*

*Namens und im Auftrag der GPK werde ich in knapper Ausführung zum Jahresbericht 2009/2010 der Verwaltungskommission Stellung nehmen. Zur Jahresrechnung 2009/2010 wird sich Herr Erno Menghini später äussern. Zum Voranschlag 2010/2011 wird sich Frau Sonja Gadola äussern.*

*Auch im vergangenen Jahr hat die Geschäftsprüfungskommission die Amtsgeschäfte der Verwaltungskommission anhand der ihr regelmässig zugestellten Sitzungsprotokolle und anhand des Ihnen vorliegenden Jahresberichtes überprüft. Die GPK gelangt dabei zur Überzeugung, dass sich die Verwaltungskommission mit grossem Einsatz ihrer vielfältigen Aufgaben angenommen und diese mit der*

*nötigen Sachkenntnis speditiv und kompetent erledigt hat. Im Jahresbericht der Verwaltungskommission für das Jahr 2009/2010 finden Sie ab Seite 3 die einzelnen Berichte jedes Departementvorstehers. Anlässlich der gemeinsamen Sitzung vom 6. Oktober 2010 hat die GPK den vorliegenden Bericht mit der Verwaltungskommission besprochen. Bei dieser Aussprache konnte sich die GPK erneut davon*

*überzeugen, dass die Zusammenarbeit in der Verwaltungskommission effizient und gut ist. Abschliessend kann die GPK aufgrund ihrer Überprüfungen festhalten und bestätigen, dass auch im Geschäftsjahr 2009/2010 der Finanzhaushalt und die Geschicke der Katholischen Landeskirche sehr gut und mit grosser Sorgfalt geführt worden sind.*

*Für ihr Engagement zum Wohl von Kirche und Gemeinschaft richte ich namens und im Auftrag der GPK ein herzliches „Dankeschön“*

- *an die Verwaltungskommission mit ihrer Präsidentin Frau Claudia Kleis*
- *an Frau Bühler als Sekretärin und Remi Capeder als Kassenverwalter*
- *sowie an alle Mitarbeitenden der Landeskirche.*

Nach diesen Ausführungen des GPK-Präsidenten, Robert Kurz, wird das Wort nicht mehr verlangt und Eintreten ist somit beschlossen. Der Vorsitzende leitet zum Verlesen der einzelnen Abschnitte über. Zu folgenden Themen wird das Wort ergriffen:

Seite 16:

Bilanz 3.a) Aktiven

Grossrat Dr. Luca Tenchio, Chur, fragt, ob die Wertschriften im Umfange von Fr. 16.6 Mio. durch ein professionelles Institut oder Verwalter bewirtschaftet werden.

Gemäss Conrad Battaglia, Vorsteher Departement Finanzen, hat die Landeskirche bei der Graubündner Kantonalbank ein Mandat zur Verwaltung der Wertschriften. Das Mandat wird ausgewogen behandelt, 5 % Liquidität, 60 % Obligationen und 35 % Aktien.

Nachdem der Jahresbericht zu Ende beraten ist und die Diskussion nicht weiter genutzt wird, wird der Jahresbericht 2009/2010 der Verwaltungskommission an das Corpus catholicum einstimmig genehmigt.

### **Traktandum 7: Jahresrechnung 2009/2010 der Katholischen Landeskirche Graubünden und Bericht der Geschäftsprüfungskommission**

Corpus catholicum Präsident Ilario Bondolfi erinnert, dass bei der Genehmigung der Traktandenliste für dieses Traktandum ein Vorbehalt, gemäss dem Antrag von Grossrätin Angela Casanova, gemacht wurde.

GPK-Vizepräsident, Erno Menghini, Grono, erhält das Wort und führt aus:

*„Die Jahresrechnung 2009/2010 der Katholischen Landeskirche Graubünden weist ein Einnahmen-Total von Fr. 5'776'688.45 und ein Ausgaben-Total von Fr. 5'619'350.47 aus. Nach Abschluss der Rechnungsperiode ist ein Einnahmenüberschuss von Fr. 157'337.98 geblieben. Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass im Ausgaben-Total Rückstellungen und Fondseinlagen von insgesamt Fr. 487'193.00 enthalten sind. Somit kann das Betriebsjahr 2009/2010 als ein gutes, ruhiges und gesegnetes Rechnungsjahr angesehen werden.*

*Der Betrag von Fr. 487'193.00 für Rückstellungen und Fondseinlagen ist wie folgt unterteilt:*

*Fr. 37'193.00 für Katastrophenhilfefonds*

*Fr. 300'000.00 für künftige Kultussteuerausfälle und*

*Fr. 100'000.00 für Deckung allfälliger Kursverluste im Wertschriftendepot, weitere*

*Fr. 50'000.00 wurden für die Wertberichtigung des Darlehens Caritas verbucht.*

*Die Ausgaben für Ausgleichsbeiträge sind höher, die Werkbeiträge und die Beiträge für Aufgaben der Landeskirche sind ebenfalls höher als im Vorjahr, schliessen gesamthaft aber tiefer als die betreffenden Beträge im Voranschlag.*

*Die Bilanz per 30. Juni 2010 weist Rückstellungen von Fr. 4.2 Mio. für Ausgleichsbeiträge und Fr. 5 Mio. für künftige Kultussteuereinbussen aus.*

*Per 30. Juni 2010 war der Marktwert der verschiedenen Geld-Anlagen und Wertschriftendepots höher als der in der Bilanz ausgewiesene, mit Fr. 2 Mio. wertberichtigte Betrag.*

*Somit habe ich die Ehre, sehr geehrte Delegierte, im Namen der gesamten GPK, Ihnen das Eintreten zur Jahresrechnung 2009/2010 zu beantragen.“*

Niemand wünscht das Wort. Das Eintreten ist somit unbestritten und beschlossen. Die Jahresrechnung wird abschnittsweise zur Diskussion gestellt. Zu keiner Position wird das Wort ergriffen. Hierauf wird gemäss den Anträgen der GPK die Jahresrechnung 2009/2010 einstimmig genehmigt und den verantwortlichen Organen mit dem besten Dank für die geleistete Arbeit Entlastung erteilt.

## **Traktandum 8: Beschluss Schuldensanierung Caritas Graubünden**

Zum Eintreten erteilt Corpus catholicum-Präsident Bondolfi dem Sprecher der Vorberatungskommission, Herrn Robert Kurz, Chur, das Wort. Dieser führt aus:

*„Sie haben die Botschaft der Verwaltungskommission an das Corpus catholicum betreffend Gewährung eines Beitrages an die Caritas Graubünden zum Zweck der Schuldensanierung erhalten und somit zur Kenntnis genommen. Im Wesentlichen geht es in dieser Botschaft darum, die Gesamtschulden der Caritas Graubünden von rund Fr. 470'000.00 wovon Fr. 300'000.00 von Privatpersonen,*

Fr. 120'000.00 von der Caritas Schweiz und weitere Fr. 50'000.00 von der Katholischen Landeskirche Graubünden stammen, mittels Schuldenerlass zu bereinigen und Caritas Graubünden für die Zukunft wieder „fit“ zu machen.

Die Vorberatungskommission unterstützt den Antrag der Verwaltungskommission:

1. Das Darlehen der Katholischen Landeskirche Graubünden an die Caritas Graubünden in der Höhe von Fr. 50'000.00 zu erlassen.
2. Das Corpus catholicum gewährt der Caritas Graubünden einen einmaligen Sonderbeitrag zum Zwecke der Schuldensanierung im Betrage von Fr. 200'000.00. Auf weitere Schuldensanierungsgesuche wird das Corpus catholicum nicht mehr eintreten.
3. Die Genehmigung und Ausrichtung der Beiträge gemäss Ziffer 1 und 2 erfolgt unter der Bedingung des Schuldenerlasses durch die Caritas Schweiz und der übrigen privaten Darlehensgeber gemäss Erwägungen in der Botschaft.
4. Der jährliche Sockelbeitrag (gültig ab 2011) von Fr. 90'000.00 bleibt für die nächsten 5 Jahre unverändert. Weist die Jahresrechnung von Caritas Graubünden einen Fehlbetrag aus, ist dieser im nächsten Rechnungsjahr auszugleichen, andernfalls wird der Beitrag der Katholischen Landeskirche sistiert.
5. Die Caritas Graubünden verpflichtet sich, die Caritas-Franken Aktion fortzuführen.
6. Die Verwaltungskommission wird mit der Ausführung dieser Beschlüsse beauftragt.

Die Vorberatungskommission bittet die Versammlung den Anträgen der Verwaltungskommission zuzustimmen.

Das Eintreten ist unbestritten und ohne Wortmeldung beschlossen.

Ilario Bondolfi erteilt das Wort dem Vertreter der Verwaltungskommission, Herrn Conrad Battaglia, Departementsvorsteher Finanzen.

Vergangenen Frühling hat der Vorstand der Caritas Graubünden auf Grund der sehr angespannten, fast auswegslosen finanziellen Situation einen Hilferuf an die Landeskirche gerichtet. Die Gründe warum es dazu gekommen ist, sind vielfältig. Die Caritas Graubünden kann mit diesen Schulden nicht weiter existieren. Die Verwaltungskommission hat sich intensiv mit der Problematik Caritas Graubünden auseinandergesetzt. Sie ist der Meinung, dass der Caritas Graubünden geholfen werden muss. Oberste Priorität hat dabei eine rigorose Schuldensanierung. Sie will mithelfen die Schulden abzubauen, damit sich die Caritas Graubünden wieder auf ihre Kernaufgaben konzentrieren kann. Auch der Jahresbeitrag in der Höhe von Fr. 90'000.00 soll weiterhin geleistet werden. Die Verwaltungskommission möchte aber verhindern, dass wieder Schulden angehäuft werden und die Caritas

Graubünden in einigen Jahren wieder in der gleichen Situation ist und wie heute. Aus diesem Grunde verlangt die Verwaltungskommission eine Art Schuldenbremse. Die Bedingung ist, ausgeglichene Jahresrechnungen. Die zugesicherten Einnahmen müssen die Ausgaben decken. Weist die Jahresrechnung einen Fehlbetrag aus, ist dieser im nächsten Rechnungsjahr auszugleichen, andernfalls wird der Beitrag der Katholischen Landeskirche sistiert. Die Verwaltungskommission ist überzeugt, dass die Caritas Graubünden mit diesen Massnahmen finanziell gesunden kann und bittet die Versammlung dem Antrag zuzustimmen.

Corpus catholicum-Präsident, Ilario Bondolfi eröffnet die Diskussion.

Frau Ruth Steidle, St. Moritz, stellt den Antrag, Ziffer 3 des Antrages der Verwaltungskommission zu streichen. Die Genehmigung und Ausrichtung der

Beiträge gemäss Ziffer 1 und 2 soll ohne die Bedingung des Schuldenerlasses durch die Caritas Schweiz und der übrigen privaten Darlehensgeber erfolgen.

Gemäss dem Departementsvorsteher, Conrad Battaglia, ist es üblich, dass bei einer Schuldensanierung alle Gläubiger mitmachen. Deshalb wird verlangt, dass auch die Caritas Schweiz ihr Darlehen erlässt. Die Privatpersonen haben bereits einem Schuldenerlass zugestimmt.

Grossrat Leo Jeker, ist der Meinung, dass der Antrag der Verwaltungskommission sehr ausgewogen und die Opfersymmetrie sehr breit ist und somit Ziffer 3 nicht gestrichen werden soll. Es ist zu erwarten, dass die Caritas Schweiz ebenfalls mitmacht in dieser Opfersymmetrie.

Gemäss Herr Edwin Büsser ist bei einer Schuldensanierung die Opfersymmetrie das A + O. Sollte die Caritas Schweiz ihre Schulden nicht erlassen, wäre das gerichtliche Nachlassverfahren zu verfolgen. Auf die Caritas Schweiz kann somit Druck ausgeübt werden.

Frau Ruth Steidle zieht nach diesen Ausführungen ihren Antrag zurück.

Grossrat Dr. Luca Tenchio stellt den Antrag, Satz 2 „Auf weitere Schuldensanierungsgesuche wird das Corpus catholicum nicht mehr eintreten.“ in Ziffer 2 zu streichen. Er ist der Meinung, dass der Passus in Ziffer 4 „ Weist die Jahresrechnung von Caritas Graubünden einen Fehlbetrag aus, ist dieser im nächsten Rechnungsjahr auszugleichen, andernfalls wird der Beitrag der Katholischen Landeskirche sistiert.“ genügt. Ansonsten wird der Caritas die Türe verschlossen und wird nie mehr ein Thema sein.

Corpus catholicum-Präsident, Ilario Bondolfi, weist darauf hin, dass das Parlament befugt ist, später jederzeit auf ihre Beschlüsse zurückzukommen.

Herr Josef Lemm, möchte dass Ziffer 2 belassen wird, um ein Schlupfloch zu verhindern.



Gemäss Herr Edwin Büsser könnte bei der Streichung des Satzes später ein allfälliges gerichtliches Nachlassverfahren scheitern.

Grossrätin Angela Casanova ist der Meinung, dass der Caritas Graubünden die Türe nicht verschlossen wird. Die Caritas kann jederzeit im Voraus für Projekte Gesuchs-beiträge stellen. Mit Satz 2 der Ziffer 2 möchte die Verwaltungskommission klar darlegen, dass das was geschehen ist, sich nicht wiederholen darf und die Landes-kirche zum zweiten Mal die Caritas retten müsste. Grossrätin Angela Casanova findet es richtig, dieses Zeichen zu setzen.

Grossrat Remo Cavegn unterstützt den Antrag von Grossrat Dr. Luca Tenchio. Es muss alles daran gesetzt werden, dass das Hilfswerk nicht ins Nachlassverfahren geschickt wird.

Der Antrag von Grossrat Dr. Luca Tenchio, den Satz 2 der Ziffer 2 zu streichen, wird mit 34 : 34 Stimmen ausgezählt. Corpus catholicum-Präsident, Ilario Bondolfi, fällt den Stichentscheid und stimmt dem Antrag von Grossrat Dr. Luca Tenchio zu.

Grossrat Martin Candinas und Generalvikar Andreas Rellstab, beide seit 1 ½ Jahren Mitglied des Vorstandes der Caritas Graubünden, informieren über die vom neuen Vorstand eingeleiteten Massnahmen. Sie sehen positiv in die Zukunft und appellen an die Versammlung, der Schuldensanierung zuzustimmen.

Dem Antrag der Verwaltungskommission gemäss Botschaft, unter Berücksichtigung der Streichung des 2. Satzes der Ziffer 2, wird einstimmig zugestimmt.

Grossrat Hans Geisseler weist darauf hin, dass bei der Abstimmung die Enthaltungen nicht abgefragt wurden. Grossrätin Angela Casanova sagt, sie habe sich der Stimme enthalten, wünsche aber keine Wiederholung der Abstimmung.

Präsident Ilario Bondolfi, wiederholt trotzdem die Abstimmung. Dem Antrag der Verwaltungskommission zur Schuldensanierung der Caritas Graubünden unter Berücksichtigung des Streichungsantrages von Grossrat Luca Tenchio wird mit 67 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen zugestimmt.

**Traktandum 9: Voranschlag 2010/2011 der Katholischen Landeskirche Graubünden  
und Festsetzung des Mindeststeuerfusses für die Ausgleichs- und Werkbeiträge 2010/2011**

GPK-Mitglied Sonja Gadola erhält zum Eintreten das Wort und erstattet nachstehenden Bericht zum Voranschlag:

*„Der Voranschlag 2010/2011 der Katholischen Landeskirche sieht bei den Einnahmen, Kultussteuern in der Höhe von Fr. 4.7 Mio. vor (also Fr. 400'000.00 weniger als im Vorjahr). Diese Zahl wurde vom Kassenverwalter und von der*

*Verwaltungskommission, im Einvernehmen mit der kantonalen Steuerverwaltung ermittelt. Bei den Ausgaben wurden Fr. 2.32 Mio. bei den Ausgleichsbeiträgen (Fr. 320'000.00 mehr als im Vorjahr), Fr. 600'000.00 bei den Werkbeiträgen (analog Vorjahr) und Fr. 1'889'015.50 bei den Aufgaben der Landeskirche (also ca. Fr. 3'000.00 mehr als im Vorjahr) angesetzt. Wenn die Position Verwaltungskosten mit Fr. 417'000.00 noch berücksichtigt wird, resultiert ein geplanter Ausgabenüberschuss von Fr. 206'015.50.*

*Für das Rechnungsjahr 2010/2011 unterstützt die GPK den Vorschlag der Verwaltungskommission den Mindeststeuerfuss der Kirchgemeinden für die Ausrichtung von Ausgleichs-, Bau- und Werkbeiträgen auf 13 % der Kantonssteuer unverändert zu belassen.*

*Nach diesen Überlegungen beantrage ich, im Namen der GPK, das Eintreten auf den Voranschlag 2010/2011.“*

Das Eintreten ist ohne Wortmeldung unbestritten und somit beschlossen.

Der Vorsitzende leitet zum Verlesen der einzelnen Budgetpositionen über.

Seite 35

Entwicklung der Pfarrgehälter

Generalvikar Andreas Rellstab stellt den Antrag, auf die Tabelle mit den Entwicklungen der Pfarrgehälter in Zukunft zu verzichten.

Nachdem das Wort nicht weiter gewünscht wird, wird zur Abstimmung weitergeleitet.

In der Abstimmung beschliesst die Versammlung einstimmig, den Mindeststeuerfuss der Kirchgemeinden für die Ausrichtung von Ausgleichs-, Bau- und Werkbeiträgen auf 13 % der Kantonssteuer unverändert zu belassen, den Voranschlag 2010/2011 mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 206'015.50 zu genehmigen und für das erste Trimester des Rechnungsjahres 2011/2012 Ausgaben im gleichen Rahmen zu bewilligen.

## **Traktandum 10: Umfrage**

Corpus Catholicum Präsident, Ilario Bondolfi, weist darauf hin, dass der Kassenverwalter Remi Capeder nach seiner 25-jährigen Tätigkeit das letzte Mal in seiner Funktion an einer Corpus catholicum Versammlung teilnimmt. Die Anwesenden bedanken sich bei ihm mit einem riesigen Applaus.

Remi Capeder hält in allen drei Kantonssprachen seine Abschiedsrede und bedankt sich für das ihm geschenkte Vertrauen und wünscht der Landeskirche alles Gute für die Zukunft.

Ilario Bondolfi bedankt sich nochmals für die wertvolle Arbeit und wünscht Remi Capeder auch alles Gute für die Zukunft.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen aus der Versammlung erfolgen, bedankt sich Corpus catholicum-Präsident, Ilario Bondolfi, bei den Anwesenden für die Teilnahme und lädt alle zu einem Apertif im Foyer ein.

Schluss der Sitzung: 15.30 Uhr

Domat/Ems, im November 2010

Die Aktuarin:

Maria Bühler